

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

XVI

TOP / POJ / ODG / TDR

B4

DE

OL: DE

02.12.2020

POLITISCHE DEBATTE „KLIMA“

A Bericht des Vorsitzes des Alpenen Klimabeirats

B Beschlussvorschlag

ANLAGE

1. Klimaaktionsplan 2.0 (DE) inklusive Umsetzungspfade (EN)

Die Anlage finden Sie in der Cloud der Alpenkonvention unter der Adresse <https://cloud.alpconv.org>.

A Bericht des Vorsitzes des Alpenen Klimabeirats

Der Alpine Klimabeirat (ACB) arbeitete seit der XV. Tagung der Alpenkonferenz in Innsbruck an der Umsetzung der drei Elemente des Arbeitsprogrammes: **Aktualisierung des Klimaaktionsplans von Evian; Umsetzung des Alpenen Klimazielsystems 2050; Unterstützung von ALPACA, der Alpenen Partnerschaft für lokale Klimaaktionen**, zu der alle Vertragsparteien eingeladen waren. Um die Arbeiten zur Erfüllung dieses Arbeitsprogrammes abzustimmen, hielt der ACB zwischen September 2019 und September 2020 vier Sitzungen ab.

Aus Sicht des ACB konnte das Arbeitsprogramm erfüllt werden. Die **Aktualisierung des Klimaaktionsplans von Evian** (Anlage) ist dabei als wichtiges Resultat und gleichzeitig Klammer über die beiden anderen vorgesehenen Elemente zu sehen. Im Klimaaktionsplan 2.0 werden in Unterkapiteln zu jedem Sektor des Alpenen Klimazielsystems 2050 (in Summe zehn Sektoren, ausgenommen sind die Querschnittsthemen) Umsetzungsschritte Richtung klimaneutrale und klimaresiliente Alpen 2050 erläutert. In den nachfolgenden Kapiteln werden Querschnittsthemen, Kommunikationsaktivitäten, die Umsetzung dieses Aktionsplanes sowie die Rolle des ACB und der Gremien der Alpenkonvention erläutert. Das Thema Green Recovery zieht sich dabei durch das gesamte Dokument. Im Annex stehen alle 30 Umsetzungspfade in detaillierter Ausführung zur Verfügung.

Herzstück des Klimaaktionsplanes 2.0 stellen die **Umsetzungspfade** dar. Der ACB hatte sich entschlossen, diese Umsetzungspfade für zehn Sektoren des Alpenen Klimazielsystems 2050 in einem partizipativen Ansatz zu entwickeln. Dem Entschluss voraus gegangen ist ein Workshop am 13. Mai 2019 in Salzburg, bei dem die Methode der Umsetzungspfade zur Entwicklung von Maßnahmensträngen für die Ziele der 12 Sektoren des Zielsystems getestet wurde. In seiner 6. Sitzung (16./17. September 2019, Lyon) beschloss der Beirat, diese Methode für die Implementierung des Alpenen Klimazielsystems weiter zu verfolgen und für alle Sektoren anzuwenden. Nach weniger als einem Jahr intensiver Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen und dem Biodiversitätsbeirat der Alpenkonvention sowie zahlreicher weiterer Expertinnen und Experten lagen die 30 Umsetzungspfade vor, in denen die Querschnittsbereiche Forschung und Entwicklung sowie kommunale Maßnahmen nach Möglichkeit

mitberücksichtigt wurden. Mit der Priorisierung durch die ACB Mitglieder im Rahmen der 7. und 8. Sitzung des ACB (29./30. Jänner 2020 in Turin bzw. 13. Mai 2020, virtuell) wurden 16 Umsetzungspfade ausgewählt, die den Kern des Klimaaktionsplanes bilden. Die Alpenkonferenz will nun mit der Annahme des Klimaaktionsplanes explizit zur Umsetzung dieser Pfade aufrufen.

In der 9. Sitzung des ACB, die am 9./10. September 2020 virtuell stattgefunden hat, konnten die Kapitel zu den Sektoren abgeschlossen werden. Die Kapitel zu Querschnittsthemen, Kommunikation, Implementierung und Rolle des ACB wurden nach dem Matchmaking Workshop (15./16. September 2020, virtuell) ergänzt und aktualisiert. Der Klimaaktionsplan wurde schließlich dem 70. Ständigen Ausschuss vorgelegt und von diesem begrüßt.

Neben dem Entwurf des Klimaaktionsplanes 2.0 wurden für die Umsetzung des Alpen Klimazielsystems 2050 weitere Meilensteine erreicht: Einerseits sind seit Ende August 2020 die Ergebnisse des ACB, so auch die Umsetzungspfade, online abrufbar: www.alpineclimate2050.org. Diese Website ist Teil eines breit angelegten Stakeholder-Prozesses und ermöglicht die Teilnahme an einer online Community. Andererseits fand am 15./16. September 2020 der **Kick-off zum Matchmaking** statt. Die Veranstaltung wurde virtuell durchgeführt und hatte zum Ziel, Teams aus Umsetzerinnen und Umsetzern für die Realisierung der Umsetzungspfade zu bilden. Dafür gab es Keynotes zu erfolgreichen Partnerschaften und einen Vortrag über Werkzeuge zur virtuellen Zusammenarbeit. Weiters wurden Workshop-Einheiten zu den zehn Sektoren des Alpen Klimazielsystems 2050 angeboten, in denen detailliert die Umsetzungspfade und mögliche Rollen diskutiert wurden. Der Workshop war mit rund 60 Teilnehmenden aus beinahe allen Alpenstaaten gut besucht. Die Erwartungen bezüglich der Vergrößerung des Netzwerkes wurden erfüllt. Webinare – etwa zur Einbeziehung der Jugend in diese Diskussionen sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten – und weitere Matchmaking-Veranstaltungen sind für 2021/2022 geplant. Der Österreichische Vorsitz des Alpen Klimabeirat konnte bei den vergangenen Aktivitäten auf ein breites Netzwerk aus engagierten Mitgliedern des ACB selbst, anderer Arbeitsgruppen und des Alpen Biodiversitätsbeirates der Alpenkonvention zählen und hofft auf Fortführung dieser guten Zusammenarbeit.

Im Vorfeld des Matchmaking Event fand die von **ALPACA** organisierte Klimakommunikationskonferenz am 30. Juni/1. Juli 2020 virtuell statt. Unter dem Titel „Ohren spitzen, Geschichten erzählen, Kontakte knüpfen“ wurden Kommunikations-Ideen und Lösungen für den gemeinsamen Übergang zu klimaneutralen und klimaresilienten Alpen diskutiert. Der Vorsitz des ACB nutzte diese Gelegenheit, um die Umsetzungspfade und die Ideen zu potenziellen Umsetzungspartnerschaften darzustellen.

Die nächste, 10. Sitzung des ACB, die bereits unter Schweizer Präsidentschaft der Alpenkonvention stattfinden wird, ist für 26. Jänner 2021 geplant.

B Beschlussvorschlag

Die Alpenkonferenz

1. nimmt den Bericht des Alpenen Klimabeirates zur Kenntnis und dankt dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des Beirates für ihre geleistete Arbeit zur Umsetzung des Alpenen Klimazielsystems 2050;
2. nimmt den vom Alpenen Klimabeirat erarbeiteten Klimaaktionsplan 2.0. in Anlage 1 an und ersucht die Vertragsparteien, Beobachter, relevanten Partner und interessierten Akteure, diesen nach besten Kräften umzusetzen;
3. ersucht die Vertragsparteien, Finanzierungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Klimaaktionsplans 2.0 bereitzustellen.